

FREIUNDES BRIEF JUNI 2025

„Geh in Frieden.“

In ihrem Leben haben sich Angst und Unfrieden ausgebreitet. Seit 12 Jahren versucht sie ALLES. Sie setzt sich Behandlungen aus, hält Isolation aus, erträgt geduldig, dass andere nichts mit ihr zu tun haben wollen.

Sie verliert täglich an Lebenskraft in all den Jahren. Die Energie wird ihr entzogen durch diese Krankheit, und was bleibt, sind Sorge und Einsamkeit. Sie hat keine Hoffnung mehr. Ihre Grenze ist erreicht, ihre Möglichkeiten sind ausgeschöpft, jeder Tag ist eine Qual.

Dieser Jesus von Nazareth, ob DER ihr helfen könnte? Aus Fragen und Zweifeln entstehen Hoffnung und Mut mit der Idee, dass Jesus vielleicht die Lösung sein könnte. Sie macht sich auf den Weg mitten hinein in die Menschenmenge, überschreitet alle Verbotsgrenzen. Sie vertraut, streckt sich nach Jesus aus und ... erfährt Heilung.

Lukas berichtet im achten Kapitel seines Evangeliums von dieser Frau. Die Geschichte klingt für mich wie die Geschichte einer Frau, die am Frauenwochenende in Sonneck teilnimmt. Einer Frau, die viel aushält, die geduldig erträgt, die alles gibt und die jetzt da ist, weil sie sich herausgetraut hat aus den Begrenzungen ihres Lebens und Alltags.

Einer Frau, die sich nach Jesus sehnt und hofft, dass er ihr Bitten hört und eingreift, etwas verändert, Neues schafft. Sie streckt sich aus nach neuem Leben.

Mit allen thematischen Impulsen und Möglichkeiten, Neues zu entdecken und den geistlichen Horizont zu erweitern, soll unsere Arbeit in Sonneck vor allem das sein: ein Raum und Rahmen, in dem Menschen Jesus begegnen können. Ein Umfeld, das dazu ermutigt, sich nach Jesus auszustrecken.

So WUNDERVOLL, wenn Heilung geschieht und Leben neu wird. Für mich ein Segen, immer wieder ein Teil solcher Veränderung und Erneuerung sein zu dürfen.

Segen und Frieden für Sie auf Ihrem Weg.

Schwester Christina



Artenreich WOCHENENDE

Begegnung mit
der Schöpfung und
ihrem Schöpfer



Hinter uns liegt ein inspirierendes ARTENREICH-Wochenende – eine Zeit der Entdeckung, des Staunens und der Begegnung mit Gott in seiner Schöpfung. Bereits zum dritten Mal fand die Veranstaltung in Kooperation mit dem deutschen Freundeskreis A Rocha statt und brachte Menschen zusammen, die sich für den Erhalt der Natur und ein bewusstes Leben in Gottes Schöpfung einsetzen.

A Rocha – portugiesisch für „Der Fels“ – wurde 1983 von dem anglikanischen Pastor Peter Harris und seiner Frau Miranda gegründet. Der Name symbolisiert Stabilität, Beständigkeit und Schutz – Grundwerte, die eng mit dem Auftrag der Bewahrung der Schöpfung verbunden sind.

Zu Beginn unseres Wochenendes erinnerte Pastor Walter Faerber (Ilse, Niedersachsen) in seiner Andacht daran, dass die Wurzeln von A Rocha zunächst in der Tischgemeinschaft lagen. Die ersten Mitglieder verband ihr Glaube und der Wunsch, Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen. Aus diesen bescheidenen Anfängen entstand eine weltweit tätige Organisation, die durch wissenschaftliche Studien und lokale Projekte aktiv zum Erhalt der Natur beiträgt. Ein Beispiel dafür ist der Dakatcha-Wald in Kenia, ein einzigartiges Ökosystem mit seltenen Pflanzen und Tieren, das durch die Zusammenarbeit mit örtlichen Gemeinden geschützt wird.

Hier in Sonneck engagiert sich eine der ersten deutschen A Rocha-Gruppen für naturnahes Gärtnern und die Förderung der Biodiversität. Unter Leitung von Dr. Thomas Kröck entstanden in den letzten Jahren zahlreiche ökologische Maßnahmen, darunter eine Magerrasen-Fläche, Beete mit heimischen Blühpflanzen und eine Totholzhecke, die Eidechsen, Kröten und Insekten als Lebensraum dient.

In diesem Jahr wurde eine weitere Blühwiese angelegt. Mit vereinten Kräften restaurierten wir Gartenbänke, die nun frisch gestrichen sind und mit biblischen Impulsen versehen Gäste zum Verweilen einladen. >>>



Doch nicht nur unser Garten lud zum Entdecken ein. Unter fachkundiger Anleitung von Holger Brusius unternahmen wir eine Vogelstimmenwanderung auf dem Hebronberg und hörten 17 verschiedene Arten. Wir erkundeten Still- und Fließgewässer im nahe gelegenen Wald und entdeckten faszinierende Tiere wie Feuersalamanderlarven, Molche, Frösche und Gelbrandkäfer. Ein besonderes Highlight war die abendliche Führung durch die Magerwiesen des Amöneburger Beckens, die wir bei schönster Dämmerung und einem prächtigen Sonnenuntergang genießen konnten.

Natürlich durfte auch die geistliche Besinnung nicht fehlen: Mehrmals während des Wochenendes nahmen wir uns Zeit für biblische Impulse, die den Aspekt der Schöpfungsfürsorge in den Mittelpunkt stellten. Am Sonntag feierten wir schließlich einen „Gottesdienst unterwegs“, der mit verschiedenen Übungen zur persönlichen Begegnung mit dem Schöpfer einlud. Er stand unter dem Leitvers: „Gottes unsichtbares Wesen – das ist seine ewige Kraft und Gottheit – wird seit der Schöpfung der Welt an seinen Werken erkannt.“ (Röm. 1,20) Nach einem gemeinsamen Mittagessen machten sich alle erfüllt und gestärkt auf die Heimreise – mit vielen neuen Eindrücken und einer tieferen Wertschätzung für Gottes wunderbare Schöpfung.

Das nächste **ARTENREICH-Wochenende** ist für **Mai 2026** geplant. Zwischendurch trifft sich immer wieder die Marburger Lokalgruppe. Interessierte sind herzlich eingeladen und können sich bei mir melden.

Tobias Müller (tobias.mueller@hebron.dgd.org)



Ausgewählte Veranstaltungen



15.07. - 18.07. Großeltern- und Enkelkinder-Freizeit mit Ehepaar Heiser und Sr. Christina Kuhlmann

22.08. - 29.08. Auszeit für Frauen mit Andrea Lau und Sr. Christina Kuhlmann

23.09. - 25.09. Schreibwerkstatt zum Thema „Verbundenheit“ mit Christina Brudereck

02.10. - 05.10. „Mit Männern unterwegs“ mit Fossi Bäumer und Tobias Müller

Liebe Sonneck-Freunde,

vor jedem Verfassen des Freundesbriefes gehört für mich das Sammeln von Informationen und Zahlen dazu, die ich gerne mit Ihnen teilen möchte. So ist es auch dieses Mal – mit dem Unterschied, dass ich Ihnen neben den gewohnten Informationen auch jene Zahlen und Fakten weitergeben darf, die Sie bisher von Herrn Feldkamp erhalten haben.

Schon seit Langem stand fest, wann Herr Feldkamp in seinen wohlverdienten Ruhestand treten würde. Dennoch kommt so ein Abschied plötzlich. Wenn jemand 30 Jahre lang eine zentrale Rolle im Team inne hat und durch seine Arbeit und sein Engagement das reibungslose Funktionieren eines großen Hauses wie dem unseren ermöglicht, dann hinterlässt sein Abschied eine Lücke.

An dieser Stelle möchten wir ihm nochmals herzlich danken – für seinen unermüdlichen Einsatz für Sonneck, für all die wertvollen gemeinsamen Momente und dafür, dass er immer mit und für Sonneck da war.

Ich persönlich danke ihm von Herzen für die Chance, die er mir gegeben hat, und für sein vertrauensvolles Mentoring. Es war mir eine große Freude, von einem so vielseitigen Manager wie Herrn Feldkamp lernen zu können – vor allem aber von so einem großartigen Menschen.

Vor einiger Zeit las ich einen Satz, der mich sehr an ihn erinnerte:

„Sie gehen nicht wirklich. Denn Ihre Spuren, die Sie gelegt haben, werden noch lange bleiben.“

Das geprüfte Jahresergebnis für 2024 liegt nun vor.

Die Zahlen bewegen sich im Rahmen unserer Erwartungen: Insgesamt wurden **8.940 Übernachtungen** erzielt, mit einem **Umsatz** von **830.707,72 Euro**. Im Vergleich zu 2023 bedeutet das einen Umsatzrückgang von 6,56 %, während die Ausgaben um 0,52 % gestiegen sind. Die Gesamtzahl der Übernachtungen ist um 1.286 gesunken.

Im **Jahr 2023** haben wir häufig unsere personellen Kapazitätsgrenzen überschritten. Nur durch den selbstlosen Einsatz des gesamten Sonneck-Teams konnten wir ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielen. Gleichzeitig führte dies jedoch zu einer spürbaren Erschöpfung bei den Mitarbeitenden. Deshalb haben wir im Team miteinander besprochen, dass wir uns dies in dieser Form nicht erneut zumuten können und 2024 nur Gäste und Gruppen aufnehmen, deren Betreuung unsere Kräfte nicht übersteigt. Vor diesem Hintergrund ist das Ergebnis für 2024 nachvollziehbar und realistisch.

Unser **Spendenertrag** lag **2024** bei **105.681 Euro** – und damit **16 % über dem Vorjahr**.

Dies ist ein starkes Zeichen der Unterstützung durch unsere Freunde und Freundinnen – und dafür danken wir Ihnen von Herzen! Wie bereits berichtet, wird unser Team seit dem dritten Quartal 2024 durch drei junge, engagierte Mitarbeitende verstärkt. Vor einem Monat kam zudem eine weitere vielversprechende Kraft dazu.

Das Team ist somit gut aufgestellt, um mit Mut und Tatkraft ins **Jahr 2025** zu gehen – was sich bereits jetzt in den Ergebnissen zeigt: **Seit Jahresbeginn** konnten wir **3.244 Übernachtungen** verzeichnen, was im Vergleich zum Vorjahr für denselben Zeitraum eine **Steigerung von 13 %** bedeutet. Auch der Umsatz liegt bereits 20 % über dem Vorjahreswert.

Leider sind nicht nur Umsatz und Belegung gestiegen, sondern auch der Reparatur- und Erneuerungsbedarf kleinerer Bestände. Das sind Kosten, die uns finanziell belasten, mit denen wir aber rechnen müssen.

Sonneck entwickelt sich weiter – manchmal in kleinen Schritten, manchmal in großen.

Uns ist sehr bewusst, dass wir mit den aktuellen UnterkunftsKapazitäten unsere Grenze erreicht haben. Für die zukünftige Entwicklung brauchen wir mehr Zimmer, die den heutigen Ansprüchen gerecht werden und mehr Komfort bieten als die bestehenden. Die Zeit, in der Gäste gerne in Zimmern ohne eigenes Bad wohnten, ist leider vorbei.

Diese Herausforderungen gehen wir mit Zuversicht an – nicht zuletzt, weil wir wissen, dass kompetente Führung und frische Impulse uns auf diesem Weg begleiten werden.

Vor uns liegt eine intensive, aber hoffnungsvolle Zeit.

Mit großer Vorfreude erwarten wir unseren neuen Direktor, Herrn Frank Spatz, mit dem wir gemeinsam die Weiterentwicklung von Sonneck und Evangeliumshalle gestalten möchten. Mit seiner langjährigen Erfahrung, seiner ruhigen, zugewandten Art und seinem klaren Blick für das Wesentliche bringt er viel mit, was Sonneck guttun wird. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit, auf neue Impulse und auf das, was wir zusammen weiterentwickeln dürfen.

Im Namen des ganzen Teams sende ich Ihnen herzliche Grüße aus Sonneck – verbunden mit einem großen Dankeschön für Ihr Vertrauen, Ihre Verbundenheit und Ihre Gebete.

Jugoslava Nešić-Heđeši



HAUS SONNECK

Begegnungszentrum des Marburger Diakonissenhauses Hebron im Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband e.V.
Hebronberg 7, 35041 Marburg, Tel 06421/805 450, Fax 06421/805 475 sonneck@hebron.dgd.org, www.begegnungszentrum-sonneck.de
Bankverbindung: Konto des Diakonieverbandes Marburg IBAN: DE33 5335 0000 0030 0010 87 BIC: HELADEF1MAR
Stichwort: **Sonneck**